

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 19 (1933)
Heft: 45

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gologischen Seminar der Universität Bonn zu ihrem korrespondierenden Mitglieder ernannt. Wir gratulieren herzlich. —ö—

Bücherschau

Erziehungshilfe im Dienste der Familie. Beiträge zur Erziehungsberatung. Caritasverlag Freiburg i. Br.

Ein kleines, aber inhaltsreiches Büchlein. Vielleicht ist auf diesen wenigen 24 Seiten nur zu viel gesagt. Wer aber auf diesem Gebiete sich schon ordentlich auskennt oder gar in der Jugendfürsorge und Erziehungsberatung bereits tätig ist, wird die gehaltvollen Abhandlungen (Grundsätzliches zur Erziehungsberatung, Erziehungsberatung, Zur Organisation der Erziehungsberatungsstelle, Zur Methodik der Erziehungsberatungsstellen, Gedanken zur Erziehungsberatung in Kindertagesstätten) mit Interesse und Nutzen lesen.

L. R.
Pädagogische Individualpsychologie. Von W. J. Ruttmann, Kornische Buchhandlung, Nürnberg. 1933.

Man denke beim Worte Individualpsychologie nicht an Adler! Und man erwarte vom Worte „Pädagogisch“ nicht bequeme Gebrauchsanweisungen. Um es einfach zu sagen: der Lehrer wird im Buche durchwegs Probleme treffen, die ihm vom Psychologie-Unterricht des Seminars her nicht mehr ganz fremd sind. Aber alles ist von ganz neuen Gesichtspunkten aus gesehen. Wer über die nötige Vorbildung und selber über ein gewisses Mass wissenschaftlicher Veranlagung verfügt, wird durch das Studium des bedeutenden Buches bereichert werden.

L. R.
Dr. Fr. Vetter, Hermann L. Rolfus. Herder 1933. Geh. 4 Mark.

Den Lesern der „Schweizer-Schule“ ist Hermann Rolfus bekannt als der Herausgeber der „Realencyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens“ (1863—66), des ersten deutschen Sammelwerkes dieser Art, des Vorläufers des „Lexikon der Pädagogik“. Nun hat der verdiente Badener Theologe und Schulinspektor, der in seiner Zeit führende katholische Pädagoge Deutschlands, auch seinen Biographen gefunden. Das Biographische nimmt aber in vorliegendem Werke — einer Doktordissertation — nur einen geringen Raum ein. Dem Verfasser kommt es besonders darauf an, die pädagogische Theorie von Rolfus darzustellen und aufzuzeigen, wie der grosse Vorkämpfer der konfessionellen Schule seine pädagogischen Grundsätze praktisch auszuwerten suchte.

L. R.
Wozu leben wir? Ein Wort an junge Menschen, von Adolf Haller. So heisst eine Schrift, die soeben durch den Schweizerischen Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen im Alkoholgegnerverlag herausgegeben worden ist.

Die bekannten Jungbrunnenhefte des abstin. Lehrervereins begleiten das Kind durch seine Schuljahre und öffnen ihm die Augen für manchen verborgenen dunklen Schatten im Menschenleben. Diese neue Schrift wendet sich an die Schülertlassen und auch an die Erzieher und Leiter von Jugendverbänden — und sie hat allen etwas zu sagen . . .

K. N.

Mitteilungen

Sektion „Luzernbiet“ des Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz. Die diesjährige Jahresversammlung unserer Sektion wird Donnerstag, den 16. November, nachmittags 1.45 Uhr, im Hotel Union, Luzern, abgehalten. Der hochw. Herr Ehrenpräsident, Pfarrer Erni in Sempach, wird wie bisher die Versammlung mit einem treffenden Vorwort eröffnen. Es folgen die geschäftlichen Angelegenheiten des Vereins. Dem Hauptreferat gehen zwei kurze, orientierende Besprechungen voraus, betreffend die Umgestaltung der „Schweizer-Schule“ (Hr. Dr. Dommann, Luzern), und die Hilfskasse (Hr. Alfred Stalder, Turnlehrer).

Das Hauptreferat hält der hochw. Herr Dekan Johann Gassmann, Willisau, über das Thema: Der Atheis-

mus und die Schule. Dieser zeitgemässe Vortrag lässt eine zahlreiche Beteiligung erwarten, und wir laden alle unsere Mitglieder herzlich ein, den betr. Nachmittag für unsere Sektionsversammlung frei zu halten. Auch die ehrwürdigen Lehrschwestern, die Arbeitslehrerinnen, Hauswirtschaftslehrerinnen und Kindergärtnerinnen, die Lehrerinnen der Urkantone, die Seminaristinnen, sowie sonstige Schulfreunde — auch Mütter — heissen wir herzlich willkommen. Den Lehrerinnen aber, die unserm Verein noch ferne stehen, möchten wir zurufen: „Kommt und hört!“ Ein frohes Plauderstündchen beim Kaffee wird unsere Tagung beschliessen.

Der Vorstand der Sektion Luzernbiet.

Heftumschlag: Milch gegen Alkohol.

Die unablässige Arbeit für vermehrte Wertschätzung der Milch hat schon sehr erfreuliche Erfolge zu verzeichnen: Ausschank von Milch in den Schulen, Milchkonsum bei Sportanlässen und auf Festplätzen, die grosse Frequenz der Milchwagen bei militärischer Uebung und anderes. Die Vermehrung des Milchkonsums muss geschehen auf Kosten des riesigen Alkoholkonsums, den sich das Schweizervolk trotz Krisenzeit immer noch leistet. Diesem Gedanken „Für die Milch gegen den Alkohol“ dient der neue Heftumschlag des Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, der soeben zur Ausgabe gelangt ist.

Er ruft einerseits auf:

„Durch's Schweizerland soll man es funken
Es wird zu wenig Milch getrunken“

und illustriert andererseits die Alkoholmenge, die jährlich im Schweizerland verbraucht wird.

Wir ersuchen die Schweizerischen Schulen durch Ankauf und Verteilung dieser Heftumschläge dem doppelten Ziele der Stützung der bedrängten Milchwirtschaft und der Nüchternheitsbewegung im Schweizervolk zu dienen.

Die Preise der neuen Heftumschläge (einschliesslich Porto) stellen sich so:

100 Stück Fr. 2.80; 500 Stück Fr. 11.50; 1000 Stück Fr. 20.—

Bestellungen sind zu richten an Hr. Ernst Zeugin, Lehrer, Pratteln. (Postcheck V 10.926).

Der bisherige Umschlag „Für das Obst gegen den Alkohol“ ist ebenfalls dauernd noch erhältlich; er eignet sich vorzüglich zum Ausmalen und Nachzeichnen auf Unter- und Mittelstufe.

Für den Landesvorstand des abstinenter Lehrervereins,
der Sekretär, K. Nagel, Sek.-Lehrer, Hasle-Rüegsau.

Basler Schulausstellung. Kunst. Darbietungsfolge für die Lehrerschaft. Mittwoch, 1. November, 15 Uhr, Prof. Dr. P. Ganz: Grundsätzliches zur Kunstziehung in der Schule. — Donnerstag, 2. November, 17 Uhr, Prof. Dr. P. Ganz: Was soll der Schüler von Basels Kunstdenkmälern wissen? — Mittwoch, 8. November, 15 Uhr, Prof. Dr. P. Ganz: Ueberblick über die Entwicklung der bildenden Kunst in der Schweiz. — Mittwoch, 15. November, 15 Uhr, Dr. Georg Schmidt: Photographie und Malerei. — Mittwoch, 22. November, 15 Uhr, Dr. E. Gassmann: Der Wandschmuck im Schulzimmer, ein Mittel, Freude und Verständnis für die bildende Kunst zu wecken. — Mittwoch, 29. November, 15 Uhr, Dr. A. Baeschlin: Referat: Kunst im Geschichtsunterricht (ev. Lehrprobe). — Mittwoch, 6. Dezember, 15 Uhr, Dr. E. Preiswerk: Lehrprobe: Erläuterung einiger Begriffe der Renaissance. — Mittwoch, 13. Dezember, 15 Uhr, Dr. G. Steiner: Lehrprobe: Das Bild im Deutschunterricht. — Mittwoch, 20. Dezember, 15 Uhr, Prof. Dr. W. Barth: Lehrprobe: Aeltere und heutige Kunst.

Ausstellung von Bildkunstreproduktionen. Die Vorträge und Lehrproben für die Lehrerschaft finden in der Aula des Realgymnasiums statt. Die Ausstellung ist Mittwoch und Samstag nachmittag von 14—17 Uhr geöffnet.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Reckenbühlstrasse 14, Luzern. Aktuar: Jos. Müller, Lehrer, Flüelen; Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer und Erziehungsrat, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telephon 56 89.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Voltastrasse 30. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weyrstr. 2, Luzern.